

Stadtspitze: Kein Terminal 3

MAINZ (mer). „Entgegen jeglicher Vernunft“ kündige Fraport-Vorstand Stefan Schulte an, die Fraport AG werde den Bau des Terminals 3 am Frankfurter Flughafen vorantreiben. Schulte argumentiere mit „Kapazitätsgrenzen, die ansonsten im Jahre 2020“ gesprengt würden. Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) und Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) indes verweisen nachdrücklich darauf, dass sämtliche Prognosen, welche die Fraport zur Durchsetzung des Flughafenausbaus in der Vergangenheit eingespeist habe, nicht einmal annähernd eingetroffen seien.

„Klare Abweichungen“

Auch der Hinweis, man werde das Terminal „so klein wie möglich bauen“, bleibe schlanke Prosa angesichts der Pläne, die erkennbar klare Abweichungen vom Ursprung aufwiesen. Ebling und Eder: „Unter Missachtung seriöser Prognosen – diese belegen auch für die nächsten Jahre kaum prägnante Steigerungen im Flugverkehr – schafft Fraport Fakten. Die Zahl der in Frankfurt startenden und landenden Flugzeuge liegt seit Jahren weit unter den Fraport-Prognosen. Sie wären auch ohne den Bau der Nordwestbahn heute weiterhin problemlos abzuwickeln.“

Die SPD-Stadtratsfraktion drängt unterdessen auf bundesgesetzliche Änderungen in Sachen Fluglärm. „Wir fordern, dass die künftige Bundesregierung schnellstmöglich Vorschläge zur Verbesserung des Verkehrslärmschutzes vorlegt – insbesondere gilt dies in Sachen Fluglärm“, sagt Fraktionschef Dr. Eckart Lensch.

KOMMENTAR



Karl Schlieker
zum Flughafen

@ kschlieker@vrm.de

Glaskugel

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens wird munter vorangetrieben. Aber noch fehlen die Passagiere und Flugbewegungen, die das dritte Terminal einmal auslasten sollen. Da der milliardenschwere Bau eines weiteren Terminals im Süden des Flughafens aber mehrere Jahre in Anspruch nimmt, kann eine Entscheidung über die weitere Entwicklung des Flughafens nicht einfach vertagt werden. An Prognosen kommt man wohl oder übel nicht vorbei. Die jüngste Vergangenheit lädt eher zum Pessimismus ein. Die Passagierzahlen sind erst seit August wieder im Plus, im Gesamtjahr werden sie konstant bleiben. Hochfliegende Hoffnungen im Vorfeld des Baus der neuen Landebahn haben sich bisher nicht erfüllt. Die Vorhersagen verschiedener Flugzeugbauer, Fluggesellschaften, Verbände und Analysten gehen derzeit von einem Wachstum des weltweiten Luftverkehrs von jährlich zwei bis fünf Prozent aus. In welchem Ausmaß davon der Frankfurter Flughafen profitieren wird, bleibt ungewiss. Wachstumsstark ist derzeit die Passagierentwicklung in Asien/Pazifik und Nahost. Die volumenstarken Regionen Nordamerika und Europa bleiben dagegen hinter den Erwartungen zurück. Das weitere Wachstum des Flugverkehrs in Frankfurt hängt stark von der weiteren Konjunktur-entwicklung in Europa ab. Da kann man aber auch gleich die Glaskugel bemühen.